

MERKBLATT

Caprine Arthritis-Enzephalitis (CAE) der Ziegen

Was ist CAE?

Bei der CAE handelt es sich um eine langsam verlaufende chronische Infektionskrankheit, die weltweit verbreitet ist und durch das Caprine Arthritis-Enzephalitis-Virus (CAEV) hervorgerufen wird. Von der Erkrankung können alle Ziegenrassen betroffen sein. Das CAE-Virus gehört zur Gattung der Lentiviren und ist mit dem Maedi-Visna-Virus (MVV) der Schafe nahe verwandt. Die Inkubationszeit kann mehrere Jahre betragen. Die Krankheit ist unheilbar und verursacht wirtschaftliche Verluste in den Betrieben durch starken Leistungsrückgang der betroffenen Ziegen und vorzeitigen Tod oder Merzung von Zuchttieren. CAE ist nicht auf den Menschen übertragbar. Sie ist in Deutschland weder anzeige- noch meldepflichtig.

Welche Symptome können auftreten?

Die Mehrzahl der infizierten Tiere entwickelt keine spezifischen klinischen Symptome. CAE kann an verschiedenen Organen Krankheitsanzeichen hervorrufen:

Arthritis (Gelenkentzündung): Gelenkentzündungen treten überwiegend bei erwachsenen Ziegen auf. Es kommt zu Schwellungen meist im Bereich der Karpalgelenke (Vorderfußwurzelgelenk), die zunächst nicht zu sichtbaren Lahmheiten führen. In der Regel werden häufiges Liegen, Bewegungsunlust und zunehmende Steifheit der Gelenke beobachtet. Gleichzeitig kommt es zu einer Verschlechterung des Allgemeinbefindens, die Tiere magern ab, zeigen ein rauhes, struppiges Haarkleid, großflächigen Haarausfall sowie einen Rückgang der Milchleistung.

Mastitis (Euterentzündung): Es kommt zu einer knotigen Verhärtung im Drüsengewebe, die Euterlymphknoten können anschwellen. Bei einigen Tieren wird ein Milchrückgang beobachtet, andere zeigen keine Beeinträchtigungen in der Milchleistung. Der Milchcharakter ist nicht verändert. Die Euterentzündung kann mit einer Lungenentzündung einhergehen.

Enzephalitis (Gehirnentzündung): Betroffen sind meistens Kitze im Alter von zwei bis sechs Monaten. Die Symptome äußern sich durch Überköten der Fesselgelenke der Hintergliedmaßen, Bewegungs- und Koordinationsstörungen bis hin zu Lähmungen der Hinterbeine und Festliegen.

Wie wird die Krankheit übertragen?

Die Übertragung des CAE-Virus erfolgt hauptsächlich über die Milch, bzw. Biestmilch infizierter Muttertiere auf ihre Lämmer. Eine Ansteckung über virushaltiges Nasensekret, Blut oder Sperma ist ebenfalls möglich. Da infizierte Ziegen ihr Leben lang Virusausscheider bleiben, stellt das Einstellen infizierter, aber nicht klinisch erkrankter Tiere ein großes Risiko dar und ist die häufigste Verbreitungsursache des Erregers.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Eine Heilung erkrankter Tiere oder Impfung ist nicht möglich. Um CAE dennoch effektiv zu bekämpfen, bieten die Ziegenzuchtverbände ein freiwilliges Sanierungsprogramm an, bei dem durch mehrmalige Blutuntersuchungen in vorgegebenen Zeitabständen infizierte Tiere frühzeitig erkannt und aus der Herde entfernt werden. Dadurch erfolgt letztendlich eine Tilgung der Krankheit aus dem Bestand. Werden Schafe zusammen mit Ziegen gehalten, sind diese im gleichen Zeitraum auf Maedi-Visna zu untersuchen (siehe oben).

Weitere Informationen erteilen der Tiergesundheitsdienst am Landesuntersuchungsamt in Koblenz (Tel. 0261 9149 390) sowie die Landwirtschaftskammer in Koblenz (Tel. 0261 91593 231).